

ADB-Artikel

Isselburg: *Heinrich J.*, reformirter Theolog des 16. bis 17. Jahrhunderts, geb. 1577, † am 29. März 1628 in Bremen. — Er war der Sohn von Caspar J. aus Köln, der von der römischen Kirche zur protestantischen übergetreten und 1571–82 Prediger an der Martinikirche zu Bremen gewesen war. Ueber sein früheres Leben ist Nichts bekannt, 1607 wurde er Professor am Gymnasium zu Duisburg, 1612 Pastor prim. an der Liebfrauenkirche zu Bremen, 1617 Dr. und Professor der Theologie am Gymnasium illustre. Im J. 1618 geht er mit Ludwig Crocius († 1655) und Matthias Martini († 1630) als Abgeordneter Bremens zur Dordrechter Synode und und schrieb|verschiedene Schriften theils polemischen, theils praktisch-erbaulichen Inhalts, z. B. epitome orth. doctrinae de verbo Dei, medulla papismi refutata, de quaestionibus variis controversis, disputt. theol., Catechesis relig. chr., anatome catechismi Heidelbergensis u. A.

Literatur

S. Jöcher, Gel. Lex. Rotermund, Bremer Gel. Lexicon, der 19 Schriften von ihm aufzählt.

Autor

Wagenmann.

Empfohlene Zitierweise

, „Isselburg, Heinrich“, in: Allgemeine Deutsche Biographie (1881), S. [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/>

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
